

Seliger Bronislaus Markiewicz (1842 – 1912)

Gedenktag: 30. Januar

Seliggesprochen am 19.06.2005 durch Papst Benedikt XVI.



Bronislaus Markiewicz wurde am 13. Juli 1842 in Pruchnik in Galizien (Süd-Polen) als sechstes von elf Kindern einer kleinbürgerlichen religiösen Familie geboren. In seiner Kindheit und Jugend kannte er sowohl Hunger als auch Armut. In der Schule bereits wurde Bronislaus wegen seines christlichen Ideals von seinen Mitschülern verfolgt. Er ertrug all dies mit Hilfe seines starken Glaubens und entschloss sich zum Eintritt ins Priesterseminar. Am 15. September 1867 wurde er zum Priester geweiht. In den folgenden Jahren widmete er sich intensiv dem Katechismusunterricht und dem Apostolat unter den Gefängnishäftlingen. Er war berührt von den benachteiligten Jugendlichen, die in großer Armut leben mussten. Für sie beschloss er, Pädagogik zu studieren, um ihnen auf die bestmögliche Art helfen zu können. Die Vorsehung weckte in ihm den brennenden

Wunsch, in eine Ordensgemeinschaft einzutreten, die sich der Betreuung der Jugend widmen sollte. Er reiste nach Italien, wo er auf Don Bosco traf und sich von dessen Spiritualität faszinieren ließ, die er – ohne es zu wissen – bereits in seinem Herzen trug. So bereitete er sich auf den Eintritt in die salesianische Kongregation vor. Bronislaus hatte das Glück, Don Bosco noch persönlich kennenlernen zu dürfen und den salesianischen Geist von ihm direkt zu lernen. 1887 legte er die ewigen Gelübde in die Hände Don Boscos ab.

Als Salesianer Don Boscos kehrte er im Jahr 1892 nach Polen zurück und wurde Pfarrer in Miejsce in Galizien, wo er sich um die armen und verlassenen polnischen Jugendlichen kümmern konnte. Um noch wirkungsvoller auf die sozialen Bedürfnisse im armen Galizien reagieren zu können, sah Bronislaus die Notwendigkeit, mit noch größerer Radikalität die Prinzipien Don Boscos zu verwirklichen. Er beriet sich mit seinen Mitarbeitern und gründete die Gesellschaft „Mäßigkeit und Arbeit“.

Wie Don Bosco empfahl auch Pater Bronislaus seinen Söhnen und Töchtern, und auch den Jugendlichen, denen er begegnete, die Verehrung der Eucharistie und eine intensive Beziehung sowohl zur Mutter Gottes als auch zum heiligen Erzengel Michael, den er als den „Beschützer im täglichen Kampf gegen das Böse“ bezeichnete. Die Vereinigung mit dem gekreuzigten Christus und die Tugend der Mäßigkeit prägten seine apostolische Tätigkeit zum Wohl des Nächsten.

Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos

Bronislaus Markiewicz starb am 29. Januar 1912. Neun Jahre nach seinem Tod wurde die von ihm gegründete Gesellschaft mit jeweils einem männlichen und einem weiblichen Zweig von der Kirche offiziell anerkannt. So entstanden zwei Kongregationen, die unter den Schutz des heiligen Erzengels Michael gestellt wurden. Ihre Mitglieder nahmen den Namen „Michaeliten“ an.

Quelle: www.sdb.org